

LAG Pfälzerwald plus

AG Dorfentwicklung und –gemeinschaft

Datum: 23.04.2020
Bearbeiter: Sandra Heckenberger, entra Regionalentwicklung GmbH
Teilnehmer: Frau Frisch, Herr Dr. Pongratz, Frau Weisbrod-Mohr, Frau Satory

1 Was ist seit dem letzten AG-Treffen passiert?

- Die AG Dorfentwicklung und -gemeinschaft hat sich längere Zeit nicht mehr getroffen. Dafür fand im letzten Jahr ein Brainstorming zwischen dem Regionalmanagement und den Wirtschaftsförderungen der LAG (Frau Heinrich und Herr Dr. Pongratz) statt. Gemeinsam wurde nach neuen Themen für die Arbeitsgruppe gesucht, die für die Ortsgemeinden eine aktuelle Relevanz haben.
- Im ländlichen Raum spielt die Attraktivität der Dörfer eine große Rolle. Daran schließt sich die Frage an, welche Funktionen die Dörfer im speziellen in der LAG Pfälzerwald plus haben und was konkret deren Attraktivität ausmacht und steigern könnte.
- Um dies beurteilen zu können ist eine Bestandserhebung der dörflichen Infrastrukturen und Funktionen (Wohndörfer, Nahversorgung etc.) notwendig.
- Hierzu wurde ein Praktikum bei der WFK ausgeschrieben, auf das sich leider kein Interessent gemeldet hatte. Das Vorhaben wurde daraufhin nicht weiterverfolgt.
- Frau Frisch gibt die Info, dass eine Studentin der Universität Kaiserslautern eine Masterarbeit über die Versorgungsinfrastruktur der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land geschrieben hat. In insgesamt 10 Ortsgemeinden wurden Senioren befragt. Die Ergebnisse wären für die Arbeitsgruppe sehr interessant.

2 SDG-Projekt

- Das Projekt „Pfälzerwald-SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ hätte in der heutigen AG-Sitzung vorgestellt werden sollen. Leider mussten die Referenten kurzfristig absagen.
- Die Info zum Projekt wird auf ein nächstes Treffen verschoben.

3 Regionalforum 2020

- Das diesjährige Regionalforum wird von der AG Dorfentwicklung und -gemeinschaft inhaltlich bespielt und organisiert.
- Normalerweise finden die Regionalforen im November statt.
- Die ZukunftsRegion Westpfalz hat angeboten, die Arbeit der LAG als auch das Regionalforum in ihrer Sonderbeilage der Rheinpfalz zu thematisieren.
- Vor dem Hintergrund der Corona-Krise und den Kontaktbeschränkungen ist es fraglich, ob ein Regionalforum – so wie bisher – überhaupt stattfinden kann.
- Digitale Lösungen (Regionalforum als Videokonferenz) werden wegen der schlechten Internetanbindung und fehlender Affinität zu digitalen Angeboten eher kritisch gesehen.
- Die Gruppe entscheidet sich für ein „analoges“ Regionalforum. Sollten die Kontaktbeschränkungen auch im November fortbestehen, dann wird das Regionalforum auf 2021 verschoben.
- Eine weitere Möglichkeit ist die Durchführung des Regionalforums mit einer kleinen Gruppe. Die Veranstaltung kann dann bspw. vom offenen Kanal gefilmt und später digital zugänglich gemacht werden.
- Frau Frisch informiert über ein Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums, das ehrenamtlichen Initiativen zur Stärkung der Nachbarschaftshilfe in Corona-Zeiten

- unbürokratisch 500 € zukommen lässt. Der Link wird an den Verteiler der LAG sowie auf deren Facebook-Seite veröffentlicht.
- Als Themen für das Regionalforum brainstormt die Gruppe:
 - o Besondere Vorteile und Beschränkungen des ländlichen Raumes in der Corona-Krise
 - o Best-practice-Beispiele zu Nachbarschaftshilfen in der Corona-Krise
 - Nutzen der Ehrenamtsbörsen
 - o Wie hat sich die App DorfFunk etabliert?
 - o Wie hat sich das Ehrenamt in der Krise verändert? Was bleibt vom Engagement?
 - o Wie entwickelt sich das Ehrenamt durch die Krise?
 - o Entwicklung eines Leitfadens für die Ehrenamtlichen (Infos z.B. zu Versicherungen)
 - o Wie kann das Ehrenamt auf dem Land organisiert werden (z.B. Stiftungen)?
 - o Wettbewerb zu besonderen Leistungen der Ehrenamtlichen oder der Kommune in der Krise?
 - Präsentation und Würdigung der besten Initiativen
 - Fraglich ist, ob die Bürgermeister momentan freie Kapazitäten haben, um best-practice-Beispiele einzureichen.
 - In der KV Pirmasens arbeiten einige Ortsbürgermeister. Frau Weisbrod-Mohr, Frau Satory und Frau Frisch holen sich zu den Überlegungen der Arbeitsgruppe Feedback von den Bürgermeistern ein (Feedback-Rückmeldung bis Mitte Mai).

4 Weitere Vorgehensweise

- Bis Mitte Mai Feedback aus der KV zu präferierten Themen der Bürgermeister.
- Nächstes Treffen der AG Ende Mai.

Winnweiler, 24.04.2020, Sandra Heckenberger